Intendantin
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Frau Dagmar Reim
Masurenallee 8-14

14057 Berlin

DATUM: Berlin den, 11.10.2010
Gespräch vom: 27.9.2010
BETREFF: Zusammenfassung unseres gemeinsamen Gesprächs/multicult.FM

Sehr geehrte Frau Reim,
sehr geehrter Herr Singelnstein,

wir möchten uns für das konstruktive Gespräch am 27.9.2010 in Ihrem Hause ganz herzlich bedanken. Im Interesse der Menschen, die in Berlin Radio hören und derjenigen, die an einem differenzierten und anspruchsvollen Programm mitarbeiten möchten, haben wir im Gespräch einige grundsätzliche Übereinstimmungen feststellen können, die wir im Folgenden kurz zusammenfassen möchten:

1. Die festangestellten MitarbeiterInnen (nach unserer nachträglichen Recherche sind das 15%) des früheren Senders RadioMultikulti konnten – z.T. führende Positionen in anderen Programmen Ihres Senders übernehmen. Ein Versprechen, das mit der Auflösung von RadioMultikulti gegeben worden war, konnte so eingelöst werden. Zudem gab es so positive Auswirkungen auf Programmgestaltung und Themenauswahl.
2. Wenn das Logo von multicult.FM in seiner Farbigkeit weniger Assoziationen zu bestehenden Logos anderer Sender der öffentlich rechtlichen Sendeanstalten Berlin Brandenburgs wecken würde, würden Sie das begrüßen. Weitere rechtliche Schritte bzgl. der Bildmarke und des Namens des neugegründeten ehrenamtlichen Senders halten Sie nicht für notwendig.
3. Was die Überschneidung der Beschäftigung von freien Mitarbeitern beim rbb, Funkhaus Europa und dem ehrenamtlichen Radioprojekt multicult.FM angeht, werden Sie den im Mediengeschäft üblichen Grundsätzen folgen. Konkret bedeutet dies, dass Moderatoren, die in täglichen Sendungen programmprägend wirken, entscheiden müssen, ob sie dies bei den beiden öffentlich rechtlichen Sendern oder bei multicult.FM machen wollen. Der Rat hat deutlich gemacht, dass in Fällen, in welchen die Mitarbeiter nicht prägend für die Programme sind, eine parallele Mitarbeit in beiden Sendern möglich sein muss.
4. Bei Einhaltung dieser Regeln sei es nebensächlich, ob diese Personen ehrenamtlich oder honoriert arbeiteten.

Rat für die Künste >>> Sprecher >>> Leonie Baumann >>> Kay Wuschek
Kontakt >>> Lona Wulff >>> wulff@deutschestheater.de
Webseite >>> www.rat-fuer-die-kuenste.de

5. Unter Berücksichtigung dieser Vereinbarungen sehen Sie keinerlei Probleme in der Existenz und Arbeit des ehrenamtlich sendenden Radios multicult.FM und begrüßen das Engagement der KollegInnen, die dort tätig sind.

Wenn Sie, verehrte Frau Reim und verehrter Herr Singelnstein, mit diesen Formulierungen und der Zusammenfassung unseres Gespräches so einverstanden sind, würden wir das Ergebnis gerne an alle Kolleginnen und Kollegen im Rat für die Künste weitergeben, die durch die Gerüchte und Vorkommnisse der vergangenen Wochen verunsichert wurden.

Wir als Rat für die Künste begrüßen nicht nur jedes ehrenamtliche Engagement für Kultur in der Stadt, sondern auch die Anstrengungen, die alle Verantwortlichen unternehmen, um ein möglichst vielfältiges und die unterschiedlichsten Kulturen berücksichtigendes Angebot zu schaffen. Wir unterstützen daher multicult.FM mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften und hoffen, dass Sie sich uns anschließen.

Der Rat für die Künste begrüßt desweiteren, dass Sie das Thema Diversity auf die höchste Leitungsebene gehoben haben. Was die weiteren Möglichkeiten der Themensetzung in Multikulturalität (Diversity) der rbb-Programme angeht, bieten wir gern unsere Erfahrungen und Beratung bei inhaltlichem und strukturellem Nachdenken bei einigen Sendern an.

Mit freundlichen Grüßen

Leonie Baumann

Kay Wuschek

Rat für die Künste >>> Sprecher >>> Leonie Baumann >>> Kay Wuschek

Kontakt >>> Lona Wulff >>> wulff@deutschestheater.de

Webseite >>> www.rat-fuer-die-kuenste.de